

### III. Präsentation und Evaluation – Pflichtstation

[3.1 Präsentation der Ergebnisse der Wahlstationen](#)

[3.2 Reflexion – Transfer in den Alltag](#)

### III. Präsentation und Evaluation

### 3.1 Präsentation der Ergebnisse der Wahlstationen

### Aufgabe:

Tragt euren Mitschülerinnen und Mitschülern die aus eurer Sicht wichtigsten Inhalte aus eurem Wahlthema vor.

## III. Präsentation und Evaluation

### 3.1 Präsentation der Ergebnisse der Wahlstationen

#### Informationen für Lehrerinnen und Lehrer

Aufgrund der Arbeit an den Stationen haben die Schülerinnen und Schüler Wissen über geh- bzw. sehbehinderte Menschen und einen Einblick in ihren Lebensalltag gewonnen.

Schülerinnen und Schüler aus den acht Untergruppen werden aufgefordert, ihr Wissen und ihre Erkenntnisse vor der Klasse zu präsentieren.

Material : –

## III. Präsentation und Evaluation

### 3.2 Reflexion – Transfer in den Alltag

**1. Eine Behinderung ist wie ...**

**2. Eine Behinderung liegt vor, wenn ...**

**3. Wenn ich in Zukunft einem behinderten Menschen begegne, ...**

**Aufgaben:**

- a. Vervollständigt die drei oben aufgeführten Sätze vom Beginn der Unterrichtseinheit erneut.
- b. Vergleicht mit euren Formulierungen vom Unterrichtsbeginn – hat sich etwas verändert?
- c. Diskutiert die Gründe in der Klasse.
- d. Was könnt ihr selbst gegen Vorbehalte gegenüber Behinderten tun? Entwickelt Vorschläge.

## III. Präsentation und Evaluation

### 3.2 Reflexion – Transfer in den Alltag

#### Informationen für Lehrerinnen und Lehrer

In der abschließenden Reflexionsphase geht es darum, die Inhalte der Unterrichtsreihe noch einmal präsent werden zu lassen, Lernergebnisse festzuhalten und zu verdichten und den Schülern den erreichten Lernzuwachs bewusst zu machen. Daher findet diese Phase als Diskussionsphase im Plenum lehrergesteuert statt.

Im Rekurs auf die Eingangsphase werden die eingangs formulierten Assoziationen zu **„Eine Behinderung ist wie ...“** und **„Eine Behinderung liegt vor, wenn ...“** wieder aufgegriffen und erneut bewertet.

Der dritte Satzanfang **„Wenn ich einem behinderten Menschen begegnet bin, ...“** wurde für die Reflexion in **„Wenn ich in Zukunft einem behinderten Menschen begegne, ...“** geändert

Die Schüler sollen die Satzanfänge erneut zu einem Satz vervollständigen, dieses Mal durch das Wissen und die Erkenntnisse aus der Unterrichtsreihe bereichert. Die Schüler werden aufgefordert, ihre beschrifteten Kärtchen an der Tafel zu befestigen und zu erläutern. Der Vergleich zwischen den Assoziationen vor und nach der Unterrichtsreihe sollte den Lernzuwachs deutlich machen.

**Materialien:** farbige Karteikarten, Klebeband